

Der Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde

Altenkirchen

Frühjahr 2022



Inhaltsverzeichnis

Seite

<u>Andacht</u>	3
<u>Einladungen</u>	
7 Wochen ohne	5
Weltgebetstag	7
Kleidersammlung für Bethel	8
Kreuzweg	10
Seht, welch ein Mensch	12
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	14
Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern	14
Konfirmation 2022	15
Jakobsweg	16
Gottesdienst an Christi Himmelfahrt	17
Jubiläumskonfirmation	18
Pfingsten	19
<u>Aus der Gemeinde</u>	
Evangelische Jugend - Krippenspiel	21
Evangelische Jugend - Light Night November	23
Advents- und Weihnachtszeit 2021	24
<u>Gottesdienstplan</u>	28 bis 31
Fortsetzung Advents- und Weihnachtszeit 2021	32
Kollekten 2021	38
<u>Gestern und Heute</u>	
Die Bermoller Kirche	40
<u>Kirchenkreis an Lahn und Dill</u>	
Diakonie Lahn-Dill	42
<u>Evangelische Jugend</u>	44
<u>Amtshandlungen</u>	46
<u>Landeskirche - Evangelische Kirche im Rheinland</u>	
Annette Kurschus ist neue EKD-Ratsvorsitzende	48
<u>Kinderseiten</u>	49
<u>Regelmäßige Veranstaltungen</u>	51
<u>Informationen - Anschriften - Veranstaltungsorte</u>	53
<u>Ansprechpartner</u>	54

Liebe Gemeinde!

Wenn Sie diesen Brief in den Händen halten, dann hat die Passionszeit schon begonnen. Das hält mich aber nicht davon ab, Ihnen die diesjährige Fastenaktion „7 Wochen ohne“ schmackhaft zu machen. Sie lautet in diesem Jahr: ÜBEN - 7 Wochen ohne Stillstand. Klingt auf den ersten Blick so gar nicht beschaulich oder gar meditativ. Ist es auch nicht. Worum geht es?

Üben müssen wir alles in unserem Leben, von den ersten Schritten als Kleinkind über das Schreiben lernen als Schulkind bis zu Ausbildung, Studium, Beruf. Auch das Vater- und Muttersein muss eingeübt werden, auch wenn es dafür keine Ausbildung gibt. (Leider!) Sie kennen alle die Sprüche: Nur Übung macht den Meister oder: Ohne Fleiß kein Preis! Worte, die wir früher nicht unbedingt gern gehört haben. Und das Wort: Ohne Stillstand, das klingt, als müssten wir arbeiten von früh bis spät und unser Wert würde an unserer Leistung gemessen. Das ist aber nicht gemeint. Gemeint ist zum Beispiel: Wer einen Schlaganfall hatte und nicht übt, wieder auf die Beine zu kommen, der wird im Rollstuhl oder Bett für den Rest seines Lebens bleiben. Wer sich nicht übt in Freundlichkeit und Höflichkeit und nur barsch oder provokant seinem Nächsten begegnet, der wird ziemlich einsam werden oder bleiben. Wenn ich nicht Klavier übe, kann ich auch keine Pianistin werden. Man kann das in allen Lebenslagen und -bereichen durchspielen: Übung muss sein! Und in vielen Fällen bedeutet Stillstand nicht nur keine Veränderung, keine Verbesserung, keine

Entwicklung, sondern schlimmstenfalls sogar den Tod. Auch als Christen müssen wir üben. Wir müssen uns üben im Gebet, in der Geduld, in der Liebe, in der Barmherzigkeit. Wir müssen üben, sinnvolle Dinge zu tun und gut miteinander in der Gemeinde umzugehen. Wir müssen sogar üben, mit uns selbst Geduld zu haben, wenn unser Üben keinen schnellen Erfolg bringt. Das alles gilt natürlich nicht nur für die Passionszeit 2022, sondern für unser ganzes Leben. Ja, manchmal müssen wir uns sogar im Leid üben und das ist meist nicht freiwillig. Was passiert, wenn ich übe? Ich werde besser, Abläufe automatisieren sich. Ich lerne neues hinzu. Ich verändere mich und gewinne neue Perspektiven für mein Leben. Ich wachse und werde stärker. Und gerade inneres Wachstum und innere Stärke sind ja so wichtig für unser Leben. Damit wir so werden, wenn wir uns in Gottes Wort üben, wie Psalm 1 beschreibt:

**Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine
Blätter verwelken nicht. Und was er macht,
das gerät wohl.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
eine üblingsreiche Passions- und Osterzeit,
Ihre Pfarrerin Dagmar Krauth-Zirk

Termine für Gottesdienste entnehmen Sie bitte der
Tageszeitung oder dem Internet.



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

für Einsteiger RELIGION

WAS IST RELIGIÖS AM FASTEN?

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Vorsicht! Um dauerhaft abzunehmen, muss man nach dem Fasten gesünder essen als vorher. Sonst ist der Speck im Nu wieder da.

Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fettes und Süßes. Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan. Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zu zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie Menschen gemeinsam ver-

zichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer. Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste. Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, denen nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

4. MÄRZ 2022 | WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebets-tag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetsstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetsstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Län-der des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetsstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hundert-tausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetsstag besuchen.

LISA SCHÜRMANN,
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetsstag.de



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetsstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Altenkirchen

vom 7. März bis 12. März 2022

Abgabestellen:

Altenkirchen:	Pfarrscheune Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr-Altenkirchen
Ahrdt:	Frau Brunhilde Rink Vogelsang 2, 35644 Hohenahr-Ahrdt
Mudersbach:	Aufgang Gemeinderaum Backhaus Aartalstraße 22, 35644 Hohenahr-Mudersbach
Oberlemp:	Ev. Gemeindehaus - unterer Eingang - Wegscheide 8, 35614 Aßlar-Oberlemp
Bellersdorf:	Vor der Kirche Hainstraße 2, 35756 Mittenaar-Bellersdorf
Bermoll:	Frau Karin Meuser Hohensolmser Straße 8, 35614 Aßlar-Bermoll

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarken-stelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Passionszeit 2022

Der 20. Altenkirchener Kreuzweg

Wir wollen uns auch in diesem Jahr wieder einmal auf den Weg machen:

An 5 Samstagen der Passionszeit verbinden wir zu Fuß die 6 Dörfer unserer Kirchengemeinde miteinander. Wir wandern von einem Ort zum anderen und nehmen dabei ein großes Kreuz mit, das uns an das Kreuz Jesu erinnern soll. Am Anfang unseres Weges feiern wir eine kurze Passionsandacht, ebenso am Ende jeder Etappe. Mit einer Tasse Kaffee oder Tee wollen wir den gemeinsamen Nachmittag ausklingen lassen. Wir sorgen dafür, dass Sie am Ende zum jeweiligen Ausgangsort zurückgebracht werden, wenn es nötig sein sollte. 2021 endete unser Weg in Oberlemp. Von dort aus soll es 2022 wieder in umgekehrter Richtung losgehen. Der Jugendkruzweg: **Kreuzweg getaped: verbunden – gestützt – geheilt** steht in diesem Jahr im Mittelpunkt.



Ostern

Nichts Neues.
Alle Jahre wieder:
Frühlingswehen,
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:
Der Stein ist weg!
Das gibt es doch gar nicht:
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!
Wer kann damit etwas anfangen?
Zittern und Entsetzen: Etwas
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeffer

12. März: Von Oberlemp nach Bermoll

15.00 Uhr Andacht Kirche Oberlemp/ Gang nach Bermoll/
ca. 16.00 Uhr Andacht Kirche Bermoll/ anschl. Kaffeetrinken/ ab ca. 16.45 Uhr Abholung in Bermoll.

19. März: Von Bermoll nach Bellersdorf

15.00 Uhr Andacht Kirche Bermoll/ Gang nach Bellersdorf
ca. 16.15 Uhr Andacht Kirche Bellersdorf/ anschl. Kaffeetrinken/ ab ca. 17.00 Uhr Abholung in Bellersdorf.

26. März: Von Bellersdorf nach Altenkirchen

15.00 Uhr Andacht Kirche Bellersdorf/ Gang nach Altenkirchen/ ca. 16.15 Uhr Andacht Kirche Altenkirchen/ anschl. Kaffeetrinken/ ab ca. 17.00 Uhr Abholung in Altenkirchen.

2. April: Von Altenkirchen nach Ahrdt

15.00 Uhr Andacht Kirche Altenkirchen/ Gang nach Ahrdt/ ca. 16.00 Uhr Andacht DGH Ahrdt/ anschl. Kaffeetrinken/ ab ca. 16.45 Uhr Abholung in Ahrdt.

9. April: Von Ahrdt nach Mudersbach

15.00 Uhr Andacht DGH Ahrdt/ Gang nach Mudersbach/ ca. 16.00 Uhr Andacht Kirche Mudersbach/ anschl. Kaffeetrinken/ ab ca. 16.45 Uhr Abholung in Mudersbach.

Auch wenn Sie den Weg nicht mitgehen können,
sind Sie herzlich zu den Andachten eingeladen.

Seht, welch ein Mensch!**Johannes 19, 1-5**

Es kam, wie Jesus es beim letzten Passamahl mit seinen Jüngern vorausgesagt hat: Einer aus dem Kreis seiner engsten Vertrauten würde ihn verraten und ans Messer liefern. Es ist Judas. Über die Motive seines Verrats ist immer wieder spekuliert worden. Man hat ihm Geldgier und Geltungsdrang unterstellt. Vielleicht ist es aber auch der verzweifelte Versuch gewesen, Jesus durch diesen Verrat zu nötigen, endlich vor den irdischen Herrschern seine himmlische Macht und Herrlichkeit unter Beweis zu stellen. Aber hatte Jesus nicht immer wieder klar und eindringlich davon geredet, dass er den Weg des Leidens gehen müsse und darum jede an ihn gerichtete politische Messiaserwartung strikt zurückgewiesen?

Als ob es um die Verhaftung eines Schwerverbrechers geht, wird Jesus in der Nacht von einer römischen Kohorte gefangen genommen und zum Verhör vor den Hohen Rat gebracht. Die Sache eilt. Denn soll das Urteil noch vor Beginn der Passa-Festwoche gesprochen und vollstreckt werden, muss kurzer Prozess gemacht werden. Doch dummerweise darf der Hohe Rat nicht in eigener Vollmacht Todesurteile fällen und vollstrecken. Er muss dazu das Plazet des Repräsentanten der römischen Besatzungsmacht einholen. So wird Jesus am frühen Morgen vor den Statthalter Pilatus gebracht. Der hat zunächst wenig Neigung, Jesus zu verurteilen, weil er ihn für unschuldig hält. Schließlich lässt er sich durch die aufgehetzte Volksmenge doch noch umstimmen und liefert ihn den Schlägen und dem Spott seiner Soldateska aus. „Seht, welch ein Mensch!“ (Vers 5). In dem Geschmähten und Verspotteten erkennen wir zunächst den zu Unrecht Leidenden; den, der am Kreuz für die Vielen schreit, die bis zum heutigen Tage unter Unrecht und Unterdrückung leiden und sich nach Befreiung und Gerechtigkeit sehnen. Und doch ist damit noch nicht alles gesagt. Denn dieser Eine, der da vor Pilatus verspottet und verhöhnt wird, ist zugleich der von Gott für uns Gerichtete. Der eigentliche Akteur in diesem Geschehen ist weder der Hohe Rat noch Pilatus: Es ist Gott selbst. Er hat den Weg der Passion Jesu vorherbestimmt. Und Jesus geht diesen Weg - nicht als ohnmächtiges Opfer menschlicher Niedertracht, sondern aus freiem Entschluss im Gehorsam seinem himmlischen Vater gegenüber. Er geht ihn für uns.

Text aus: Klaus Jürgen Diehl, In 99 Tagen durch die Bibel, © Brunnen-Verlag

=====

Herzliche Einladung zum
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
am Sonntag, 20. März 2022, um
10.00 Uhr in der Kirche Altenkirchen

=====

Herzliche Einladung
zu den Gottesdiensten
in der Karwoche und an Ostern!

Karfreitag, 15. April

9.15 Uhr in Altenkirchen m.A.
 10.30 Uhr in Oberlemp m.A.

Ostersonntag, 17. April

9.15 Uhr in Ahrdt m.A.
 10.30 Uhr in Altenkirchen m.A.
 14.00 Uhr in Mudersbach m.A.

Ostermontag, 18. April

9.15 Uhr in Bermoll m.A.
 10.30 Uhr in Bellersdorf m.A.
 14.00 Uhr in Oberlemp m.A.



Konfirmation 2022

Die Zeit fliegt und am 24. April 2022 ist es schon so weit:
Unsere kleinste Konfirmandengruppe
(von links nach rechts):

Delilah Will (Mudersbach),
Louis Mandler (Oberlemp) und
Silas Groos werden konfirmiert.
Lukas Thielmann (Altenkirchen),

Wir freuen uns mit euch auf euren großen Tag.



Herzliche Einladung zur sechsten Etappe unserer Gemeindewanderung auf dem

Jakobsweg
von Marburg nach Köln

am Samstag, dem 28. Mai 2022



Wir starten um **8.00 Uhr am Pfarrhaus Altenkirchen** und
fahren gemeinsam nach **Siegen**.

Dort beginnt unsere Wanderung.
Der Zielort der sechsten Etappe ist Freudenberg.

Am Nachmittag werden wir abgeholt.

Die Strecke wird etwa 16,5 km betragen.
Bei relativ gemütlichem Tempo werden wir mit
Essens- und Besichtigungspausen voraussichtlich
etwa **6 bis 7 Stunden** unterwegs sein.

Zur besseren Planung bitte bei Pfr. Zirk anmelden!
Tel.: 06444/300 oder per E-Mail: Holger.Zirk@ekir.de

Herzliche Einladung zum
Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Wir feiern Gottesdienst am
26. Mai 2022 um 11.00 Uhr

in Bellersdorf
im Biergarten Gasthaus Schupp
mit anschließendem Frühschoppen

(bei schlechtem Wetter findet der
Gottesdienst in der Kirche statt)



Herzliche Einladung zur
Jubiläumskonfirmation
29. Mai 2022 um 10.00 Uhr

Zur Jubiläumskonfirmation sind alle eingeladen, die **1952, 1957, 1962 und 1972** konfirmiert wurden und alle, die an diesem Tag unseren Jubilaren gratulieren wollen.

Wir feiern das **Gedächtnis der Konfirmation** und beginnen um **10.00 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst in **Altenkirchen**.

Alle Beteiligten **treffen** sich um **9.30 Uhr** im Gemeindehaus Altenkirchen. Nach dem Gottesdienst soll es mit einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffeetrinken weitergehen (voraussichtlich im Gemeindehaus in Oberlemp).

Alle Jubilare, die damals in der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen konfirmiert wurden, werden persönlich eingeladen.

Personen, die in diesen Jahren andernorts konfirmiert wurden und dort nicht feiern können, sind ebenfalls hier herzlich eingeladen.

In diesem Fall melden Sie sich bitte bei Pfarrer Zirk (Tel. 06444/300).

Herzliche Einladung zu Pfingsten

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022, um 10.00 Uhr
in unserer Kirche in Mudersbach

Pfingstmontag, 6. Juni 2022, um 10.00 Uhr
in unserer Kirche in Oberlemp



WAS FEIERN WIR BLOSS
AN PFINGSTEN?
DAS PFINGSTFEST KOMMT
NACH OSTERN, SO VIEL
IST KLAR. UND MAN
HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Babel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK

Filmpremiere statt Krippenspiel

Nachdem abzusehen war, dass zum Krippenspiel doch mehr Zuschauer kommen würden, als zu den üblichen Gottesdiensten, kam die Überlegung auf, wie wir das organisieren. Wieder ein Krippenspiel vor der Kirche? Das hat im Vorjahr mit 6 Kindern ganz gut geklappt. Aber dieses Jahr waren es deutlich mehr Kinder, die dabei sein wollten. Die Kinder haben geübt und sich richtig Mühe gegeben.

Komplett abzusagen, kam also nicht in Frage. Also wurde die Kamera ausgepackt, die Pfarrscheune zum Stall, das Gemeindehaus zum Himmel und ein Film gedreht.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Bei manchen Familien gab es zunächst noch Bedenken.

Statt einem richtigen Krippenspiel nur ein Video? Ob das so schön ist? Dafür in der Kälte vor der Kirche stehen?



Aber spätestens bei der Premiere haben unsere kleinen Filmstars allen bewiesen, auch wenn sie nicht live spielten, dass sie die Weihnachtsgeschichte stimmungsvoll aufführen konnten.

Vielen Dank an alle,
die unseren Film

**„Kleiner Stern
ganz groß“**

möglich gemacht haben!



Light Night November



Im November konnten wir endlich wieder eine Light Night feiern. Unter dem Motto „Licht im Dunkeln“, haben sich unsere Katechumenen vorgenommen, die dunkle Jahreszeit etwas heller zu machen. In einem Anspiel brachten sie all denen Licht, die es gerade am dringendsten brauchten. Denn Licht spendet Wärme, Orientierung, Schutz und Trost. Jesus sagt von sich selbst:

Ich bin das Licht der Welt.

Er schenkt uns das Licht des Lebens und macht uns Mut, dieses Licht an unsere Mitmenschen weiter zu geben.

Advents- und Weihnachtszeit 2021

Welche Veranstaltungen und Angebote können wir in der Advents- und Weihnachtszeit 2021 anbieten und wie sollen diese ablaufen? Was ist angesichts der Corona-Pandemie machbar und vertretbar? Fragen über Fragen, mit denen wir uns im Presbyterium bereits im September beschäftigten mussten, weil ja die Planung einen gewissen Vorlauf braucht und der Gemeindebrief für den Winter gefüllt werden sollte.

Adventsfeier

Zum 1. Advent haben wir dann wieder eine Senioren-Adventsfeier unter 2G-Regeln durchgeführt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren froh, sich wieder einmal treffen zu können. Natürlich haben wir auch für alle Verständnis, die aus Vorsicht heraus zuhause geblieben waren.

Ein großes Dankeschön an das erweiterte Team der „Gesegneten Mahlzeit“.



Adventsandacht in Mudersbach

Am Vorabend zum 1. Advent fand in der Mudersbacher Kirche eine Adventsandacht statt. Mitgestaltet von Sängerinnen und Sängern des Chores, die sich immer noch aus Spaß am Gesang treffen und so mal wieder einen Anlass für einen Auftritt hatten. Vielen Dank dafür!



Offene Kirchen im Advent

Ein weiteres Angebot waren die „Offenen Kirchen im Advent“ in Oberlemp, Bermoll und Altenkirchen. Hier wurde an insgesamt vier Abenden Heiteres und Besinnliches geboten.

Krippenspiel der Kinder

Mit viel Elan und Spaß begannen die Vorbereitungen für das Krippenspiel der Kinder. Als dann die Infektionszahlen immer weiter stiegen, wurde von Mirelle Müller und dem Team der Ehrenamtlichen flexibel reagiert. Das Spiel wurde kurzerhand in einzelnen Szenen gefilmt und der Gottesdienst mit Krippen-Film dann am 4. Advent draußen auf der Kirchwiese gefeiert.



Lesen Sie weiter auf Seite 32

Gottesdienstplan

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
Sa, 05.03.			
So, 06.03.			
Sa, 12.03.	Kreuzweg von Oberlemp nach Bermoll - 15.00 Uhr Andacht in Oberlemp ca. 16.15 Uhr Andacht in Bermoll		
So, 13.03.	9.15 Schaaf	kein Gottesdienst	
Sa, 19.03.	Kreuzweg von Bermoll nach Bellersdorf - 15.00 Uhr Andacht in Bermoll ca. 16.15 Uhr Andacht in Bellersdorf		
So, 20.03.	10.00 - Vorstellung der Konfirmanden in Altenkirchen - Krauth-Zirk/Müller		
Sa, 26.03.	Kreuzweg von Bellersdorf nach Altenkirchen - 15.00 Uhr Andacht in Bellersdorf ca. 16.15 Uhr Andacht in Altenkirchen		
So, 27.03.			
Sa, 02.04.	Kreuzweg von Altenkirchen nach Ahrdt - 15.00 Uhr Andacht in Altenkirchen ca. 16.00 Uhr Andacht in Ahrdt		
So, 03.04.		10.30 Zirk	9.15 Zirk
Sa, 09.04.	Kreuzweg von Ahrdt nach Mudersbach - 15.00 Uhr Andacht in Ahrdt ca. 16.00 Uhr Andacht in Mudersbach		
So, 10.04.			
Karfreitag, 15.04.	9.15 mit Abendmahl in Altenkirchen - Zirk		
Ostersonntag, 17.04.	10.30 Zirk mit Abendmahl	9.15 Zirk mit Abendmahl	14.00 Zirk mit Abendmahl
Ostermontag, 18.04.			

Gottesdienstplan

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
	18.00 Krauth-Zirk		Sa, 05.03.
9.15 Barnikol-Lübeck		10.30 Barnikol-Lübeck	So, 06.03.
Kreuzweg von Oberlemp nach Bermoll - 15.00 Uhr Andacht in Oberlemp ca. 16.15 Uhr Andacht in Bermoll			Sa, 12.03.
			So, 13.03.
Kreuzweg von Bermoll nach Bellersdorf - 15.00 Uhr Andacht in Bermoll ca. 16.15 Uhr Andacht in Bellersdorf			Sa, 19.03.
10.00 - Vorstellung der Konfirmanden in Altenkirchen - Krauth-Zirk/Müller			So, 20.03.
Kreuzweg von Bellersdorf nach Altenkirchen - 15.00 Uhr Andacht in Bellersdorf ca. 16.15 Uhr Andacht in Altenkirchen			Sa, 26.03.
10.30 Zirk	9.15 Zirk		So, 27.03.
Kreuzweg von Altenkirchen nach Ahrdt - 15.00 Uhr Andacht in Altenkirchen ca. 16.00 Uhr Andacht in Ahrdt			Sa, 02.04.
			So, 03.04.
Kreuzweg von Ahrdt nach Mudersbach - 15.00 Uhr Andacht in Ahrdt ca. 16.00 Uhr Andacht in Mudersbach			Sa, 09.04.
	10.30 Zirk	9.15 Zirk	So, 10.04.
10.30 mit Abendmahl in Oberlemp - Zirk			Karfreitag, 15.04.
			Ostersonntag, 17.04.
10.30 Zirk mit Abendmahl	9.15 Zirk mit Abendmahl	14.00 Zirk mit Abendmahl	Ostermontag, 18.04.

Gottesdienstplan

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
So, 24.04.	10.00 Konfirmation in Altenkirchen - Zirk/Müller		
Sa, 30.04.			18.00 Rumpf-Bartat
So, 01.05.	9.15 Rumpf-Bartat	10.30 Rumpf-Bartat	
Sa, 07.05.			
So, 08.05.			
Sa, 14.05.	18.00 Zirk		
So, 15.05.		9.15 Zirk	10.30 Zirk
Sa, 21.05.			
So, 22.05.			
Christi Himmelfahrt, 26.05.	11.00 gemeinsamer Gottesdienst in Bellersdorf Restaurant Schupp, Biergarten		
So, 29.05.	10.00 Jubiläumskonfirmation in Altenkirchen - Zirk		
Pfingstsonntag, 05.06.	10.00 Mudersbach mit Abendmahl - Zirk		
Pfingstmontag, 06.06.	10.00 Oberlemp mit Abendmahl - Zirk		
Sa, 11.06.		18.00 Zirk	
So, 12.06.	10.30 Zirk		9.15 Zirk
Wer eine Mitfahrgelegenheit zum nächsten Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk.			

Gottesdienstplan

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
10.00 Konfirmation in Altenkirchen - Zirk/Müller			So, 24.04.
			Sa, 30.04.
			So, 01.05.
		18.00	Sa, 07.05.
9.15	10.30		So, 08.05.
			Sa, 14.05.
			So, 15.05.
18.00 Zirk			Sa, 21.05.
	9.15 Zirk	10.30 Zirk	So, 22.05.
11.00 gemeinsamer Gottesdienst in Bellersdorf Restaurant Schupp, Biergarten			Christi Himmelfahrt, 26.05.
10.00 Jubiläumskonfirmation in Altenkirchen - Zirk			So, 29.05.
10.00 Mudersbach mit Abendmahl - Zirk			Pfingstsonntag, 05.06.
10.00 Oberlemp mit Abendmahl - Zirk			Pfingstmontag, 06.06.
			Sa, 11.06.
			So, 12.06.
Wer eine Mitfahrgelegenheit zum nächsten Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk.			

Aus der Gemeinde

Weihnachten mal (wieder) anders... ... in Ahrdt

Tannenzweige auf dem Boden, Kerzen und Lichter überall auf dem „Roten Platz“ verteilt und sogar Orgelmusik ertönt: Was ist denn da los? Gibt's was Besonderes? Ja, Ahrdt feiert Weihnachten mal (wieder) anders. Wie schon im Jahr zuvor findet der Gottesdienst an Heiligabend im Freien statt. Auf dem stimmungsvoll beleuchteten „Roten Platz“ kann Pfarrer Holger Zirk ca. 25 Besucher begrüßen. Gefühlt rückt man der Weihnachtsgeschichte ein bisschen näher, denn auch Jesu Geburt fand ja nicht drin im Warmen, sondern draußen, im Stall von Bethlehem statt. Dank moderner Technik muss auch niemand auf Weihnachtslieder verzichten. Bei den allseits bekannten und beliebten Liedern „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ stimmen alle kräftig mit ein. Alles in allem ein rundum gelungener Gottesdienst. Ein „das können wir doch nächstes Mal wieder so machen“ war von einigen Seiten zu hören.

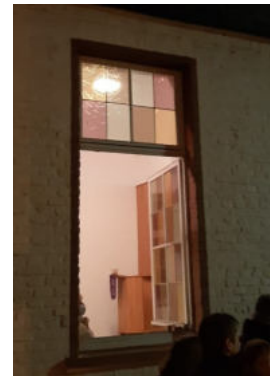
(Text und
Fotos:
Myriam
Müller)





... in Mudersbach

In Mudersbach trafen sich ca. 45 Besucher auf dem Hof zwischen Kirche und Backhaus zum Heiligabend-Gottesdienst, der von Pfarrer Zirk gehalten wurde. Hier hatten das Küsterinnenteam und der Feuerwehrverein ein stimmungsvolles Ambiente gezaubert. Durch die offenen Kirchenfenster erklang die Orgelmusik durch Oliver Lisy.



... in Altenkirchen

gestaltete der Männergesangsverein Eintracht Altenkirchen unter der Leitung von Bernd Brück den Gottesdienst auf der Kirchwiese mit. Dank vieler Helferinnen und Helfer leuchtete ein schöner Weihnachtsbaum, Feuerschalen und Kerzen. Ca. 75 Personen nahmen an dem Gottesdienst teil, der durch Christina Rumpf-Bartat gehalten und von Elisa Bartat an der Orgel begleitet wurde.





... in Oberlemp

hatte der Feuerwehrverein den Dorfplatz in ein gemütliches Wohnzimmer verwandelt und es kamen ca. 95 Personen zusammen. Mitglieder der Feuerwehr beteiligten sich auch im Gottesdienst, der von Christian Krakow gehalten wurde. Die Musik übernahm unser Posaunenchor Emmanuel Oberlemp unter der Leitung von Anka Schupp.

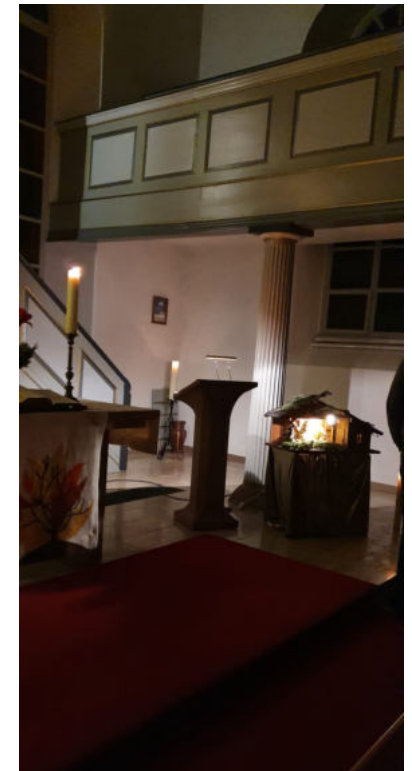


... in Bellersdorf

musste an Heiligabend der Gottesdienst leider aus organisatorischen Gründen ausfallen.

... in Bermoll

wurde der Gottesdienst kurzfristig in die Kirche verlegt. Hier wurden die 2G-Vorgaben eingehalten. Pfarrer Holger Zirk gestaltete den Abschluss-Gottesdienst an diesem Heiligen Abend, nochmals begleitet von Oliver Lisy an der Orgel.



Silvester-Gottesdienste

Die beiden Gottesdienste zum Jahresabschluss fanden in Altenkirchen und Bermoll statt und wurden jeweils mit Abendmahl gefeiert.

Thematisch standen diese beiden Feiern bereits unter dem Thema der Jahreslosung für 2022 aus Johannes 6, Vers 37

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**



Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Kirchenjahr 2021 wurden insgesamt 8.690,90 € für Kollektenzwecke gesammelt. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben und sichern zu, die Gelder verantwortungsvoll zu verwalten und weiter zu reichen. Die Beträge teilen sich wie folgt auf:

a) für Zwecke der Kirchengemeinde: 1.866,09 €. Das sind unsere Dorf-Fonds, aus denen besondere Anschaffungen für die jeweilige Dorfkirche erfolgen (AK: 748,00 € / MU: 375,70 € / Ole: 371,75 € / Bell: 155,80 € / Bem: 214,84 €).

b) für landeskirchliche Kollekten (Ausgangskollekte in den Gottesdiensten): 4.647,96 €.

c) für weitere außergemeindliche Zwecke: 1.866,05 €. z.B. für die Flutopfer im Ahrtal (995,00 €), Erdbebenopfer Haiti (160,00 €), zwei Patenkinder der Kirchengemeinde über die Kindernothilfe (648,60 €).

Kollekten in Kindergottesdiensten: 45,00 € (Patenkinder) und Kollekten bei Amtshandlungen: 265,80 €.

Auch in 2022 sollen wieder viele Vorhaben unterstützt werden. Dies können Sie mit einer Spende am Ende der Gottesdienste tun. In der Regel werden 70% der Kollekten für den Außenzweck und 30% für den Dorffonds verbucht.

Wenn Sie für einen bestimmten Zweck und/oder einen höheren Betrag spenden möchten, können Sie diesen auch

in einem Umschlag mit Angabe des Zwecks und ggf. Adresse (für eine Spendenquittung) in die Kollektenkästen einwerfen.

Auch Überweisungen sind möglich auf das Kirchenkonto bei der Sparkasse Wetzlar, IBAN DE 96 5155 0035 0002 0786 65.

Geben Sie dann Zweck, Ihren Namen und Anschrift für die Zuordnung und die Spendenquittung an.

Weitere Informationen über die Kollektenzwecke erhalten Sie im jeweiligen Gottesdienst, über www.ekir.de oder über eine Broschüre im Gemeindebüro.

Gerne gebe ich Ihnen auch persönlich Auskünfte und Informationen.

Christina Rumpf-Bartat, Finanzkirchmeisterin

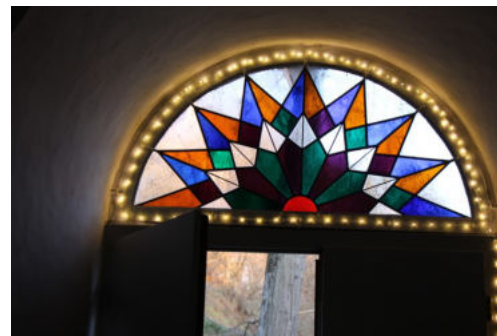
Die Bermoller Kirche. III. Aus der Chronik von Bermoll.

Erneuerungsarbeiten an der Kirche.

Daß unter solchem Umständen von einer Wiederherstellung der alten Form durch einfache Reparaturen nicht die Rede sein kann, leuchtet ein, vielmehr wird auch hier nur im Interesse der Gemeinde ein völliger



Neubau zweckmäßig erscheinen, der unter den früher angeführten Verhältnissen etwa mit einem gleichen Kostenaufwand bestritten werden kann. Für die 5 Meilen betragende Reise des Baumeisters Wagenführ von Wetzlar nach Bermoll wurden 3 Reichstaler berechnet. Man entschloß sich hierauf zu einem Neubau. Groß war die Opferbereitschaft der Einwohner unserer kleinen Gemeinde. Die Sandsteine, welche zur Erbauung der Kirche gedient haben,



wurden durch die Einwohner in Frohndefahren aus dem Kreise Marburg herbeigeschafft, wo bei die Leute tagelang unterwegs waren. Als Bauholz wurde Eichenholz dem Gemeindewald genommen und zwar aus den Distrik

ten „Gebrantenberg“ und „Wehrberg“. Zusammen wurden 2030 Kubikfuß gefällt und verbraucht. Wie man sich überzeugen kann, sind die schweren eichenen Baken unverwüstlich. Auch die Schieferdeckung hatte seit dem Neubau gehalten, und die Umdeckung erfolgt zum ersten Male. Nur die Nordseite des Daches wurde bereits vor Jahren umgedeckt.



Karabinerschüsse in die Kirchenkuppel.

Bei den Erneuerungsarbeiten des Kirchendaches und Turmes unserer schönen Dorfkirche, über welche wir bereits berichtet haben, wurde auch das Kreuz von der Kirchturmspitze abgenommen. Hierbei wurde in der Kuppel, welche einen Durchmesser von 50 cm hatte, eine den Bau des Gotteshauses betreffende Niederschrift gefunden, welche in einer Bleikapsel eingelötet war. Der Wortlaut ist am Schluß veröffentlicht. Das Kreuz hat einen respektable Höhe von rund drei Metern. Es trägt einen Hahn aus geschmiedetem Eisen, welchem jedoch der Kopf fehlte.

Der Text entspricht der Schreibweise der Chronik, Jürgen Rutsch.



Homepage www.diakonie-lahn-dill.de

Empfang und Zentrale

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Telefon: 06441 / 9013-0

E-Mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Rechtliche Betreuung

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Bereichsleitung: Britta Westen

Telefon: 06441 / 9013-620 (Zentrale -0)

E-Mail: b.westen@diakonie-lahn-dill.de

Beratungsstelle für ältere Menschen u. Angehörige

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Ansprechpartner: Misha Spelkus

Telefon: 06441/9013-114 (Zentrale -0)

E-Mail: m.spelkus@diakonie-lahn-dill.de

Infozentrale Pflege u. Alter, Beratungsstelle Demenz

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Ansprechpartnerin: Doris Muy (Zentrale -0)

Telefon: 06441 / 9013-113

E-Mail: d.muy@diakonie-lahn-dill.de

Ansprechpartnerin: Anette Stoll

Telefon: 06441 / 9013-113 (Zentrale -0)

E-Mail: a.stoll@diakonie-lahn-dill.de

Telefon: 06441 / 9013-641 (Zentrale -0)

E-Mail: s.kaiser-martin@diakonie-lahn-dill.de

Sprachförderprogramm Vorschulkinder „HIPPY“

Anschrift: Blasbacher Str. 12, 35586 Wetzlar

Ansprechpartnerin: Stefanie Hellmer-Schäfer

Telefon: 06441 / 9013-640 (Zentrale -0)

E-Mail: s.hellmer-schaefer@diakonie-lahn-dill.de

Allgemeine Lebensberatung

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
 Ansprechpartnerin: Lydia Urban
 Telefon: 06441 / 9013-136 (Zentrale -0)
 E-Mail: l.urban@diakonie-lahn-dill.de

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar
 Bereichsleitung: Inge Lehrbach-Bähr
 Telefon: 06441 / 9013-400
 E-Mail: i.lehrbach-baehr@diakonie-lahn-dill.de

Ambulanter Hospizdienst

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
 Ansprechpartnerin: Sabine Adams / Carola Pfeifer
 Telefon: 06441 / 9013-116 (Zentrale -0)
 E-Mail: s.adams@diakonie-lahn-dill.de
 E-Mail: c.pfeifer@diakonie-lahn-dill.de

Betreutes Wohnen f. psychisch kranke Menschen

Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar
 Bereichsleitung: Inge Lehrbach-Bähr
 Telefon: 06441 / 9013-420 (Zentrale -400)
 E-Mail: i.lehrbach-baehr@diakonie-lahn-dill.de
 Telefon: 06441 / 9013-421
 E-Mail: s.rau@diakonie-lahn-dill.de

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe u. Lebensfragen

Anschrift: Turmstraße 22, 35578 Wetzlar
 Bereichsleitung: Stefanie Kloos-Kramer
 Telefon: 06441 / 9013-650 (Zentrale)
 E-Mail: s.kloos-kramer@diakonie-lahn-dill.de

Fachstelle Inklusion u. Innovation

Wolfgang Muy, Telefon: 06441 / 9013-122
 E-Mail: w.muy@diakonie-lahn-dill.de

Vorstand: Mathias Rau, Telefon: 06441 / 9013-119
 E-Mail: m.rau@diakonie-lahn-dill.de
 Andreas Henrich, Telefon: 06441 / 9013-150
 E-Mail: a.henrich@diakonie-lahn-dill.de

Stand 5/2021



TERMINE, TERMINE

Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche,

Kindergottesdienst (KiGo)



Normalerweise findet der KiGo jeweils am 3. Samstag im Monat statt. Nur in den Ferien fällt er aus. Durch die Coronalage machen wir eine Pause und starten im Frühjahr neu. Dazu werden wir über unsere Gruppen und den Kindergarten einladen.

Jungschar



Die Jungscharen machen eine Coronapause, konkrete Infos zu Alternativen werden an den jeweiligen Jungscharorten ausgehängt und in den Eltern-WhatsApp-Gruppen bekannt gegeben. Bei Fragen zur Jungschar in Bellersdorf bitte an Heidi Kühn wenden. Für Altenkirchen und Oberlemp bei Mirelle Müller.

Wann geht es denn weiter?

Wenn ihr zu wichtigen Themen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. ein besonderes Projekt, an dem eure Kinder möglicherweise teilnehmen wollen (Krippenspiel, Bastelmaterial für Zuhause etc.) oder allgemeine Infos wie wann es endlich wieder los geht, welche Vorschriften wir dann einhalten müssen o.ä. informiert werden wollt, meldet euch bei mir. Ich nehme euch gerne in den Verteiler auf. Es handelt sich dabei um rein organisatorische Infos und nicht um einen regelmäßigen Newsletter.

Wer Interesse hat meldet sich bitte unter:

WhatsApp: 01605512347

Oder E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Ihr könnt entscheiden, ob ihr per WhatsApp oder E-Mail benachrichtigt werden möchtet.

Auch bei Fragen stehe ich gerne unter den oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung

Es freut sich auf ein Wiedersehen
Eure Gemeindepädagogin

Mirelle Müller



November 2021 bis Januar 2022



Werner Schäfer aus Mudersbach starb am 8.11.2021 im Alter von 89 Jahren und wurde am 18.11.2021 in Mudersbach von Pfr. Zirk bestattet.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 1. Kor 13,12



Irene Rühl aus Mudersbach starb am 07.11.2021 im Alter von 83 Jahren und wurde am 19.11.2021 in Mudersbach von Pfr. Zirk bestattet.

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. Petr 5,7



Klaus Brandl aus Altenkirchen starb am 16.11.2021 im Alter von 67 Jahren und wurde am 25.11.2021 in Altenkirchen von Pfrin. Ute Arnold bestattet.

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. Spr 16,9



Martha Rücker aus Altenkirchen starb am 7.12.2021 im Alter von 88 Jahren und wurde am 16.12.2021 in Altenkirchen von Pfr. Zirk bestattet.

Wenn des Königs Angesicht freundlich ist, das ist Leben, und seine Gnade ist wie ein Spätregen. Der Frommen Weg meidet das Arge; und wer auf seinen Weg achtet, bewahrt sein Leben. Ps 103,15-17



Erna Johanna Lotz aus Altenkirchen starb am 9.12.2021 im Alter von 89 Jahren und wurde am 28.12.2021 in Altenkirchen von Pfr. Zirk bestattet.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Joh 1, 4-5



Helene Keßler aus Bermoll starb am 21.12.2021 im Alter von 89 Jahren und wurde am 5.01.2022 in Bermoll von Pfr. Zirk bestattet.
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Sie Ihr **Ehejubiläum** in einem kleinen Gottesdienst mit Ihren Gästen in der Kirche oder an einem anderen Ort feiern möchten und ich als Pfarrer dabei sein soll, dann teilen Sie mir das gerne mit!

Ebenso, wenn Sie gerne einen (Kranken-) **Besuch** oder ein **Hausabendmahl** von mir wünschen!

Ihr Pfarrer Holger Zirk

Charismatische neue Stimme des Protestantismus

ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT



Foto: epd bild / Jens Schulze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

EPD/GB



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Bonbon, Kuchen, Cello, Zucker, Eis, Limo, Reis



Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

„Gesegnete Mahlzeit“

Jeden Mittwoch in Altenkirchen

Wir laden herzlich ein, am gemeinsamen Mittagessen „**Gesegnete Mahlzeit**“ teilzunehmen.

Wir treffen uns
**jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im
Evangelischen Gemeindehaus
in Altenkirchen.**

Ein Team engagierter Mitarbeiterinnen
bereitet alles vor.

Die Kosten des Mittagessens (ca. € 8,50)
werden auf Spendenbasis erhoben – gebt was Ihr
könnt.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

Wegen Corona informieren Sie sich bitte bei:
Gerhild Lotz, Telefon 06444/1299

In Altenkirchen:

Mittwoch, 12.00 Uhr

Gesegnete Mahlzeit

Gerhild Lotz, 06444/1299

In Oberlemp

Montag, 20.00 Uhr

Posaunenchor

Jürgen Rau, 06440/1020

Dienstag, 18.00 Uhr

VesperZeit

jeden 4. Dienstag im Monat

Pfarrer Holger Zirk

06444/300

Mittwoch, 19.00 Uhr

Bibelgesprächskreis

vierzehntägig

Pfarrer Holger Zirk

06444/300

Donnerstag, 20.00 Uhr

Kirchenchor

Manfred Leidecker

06440/1243

Donnerstag, 18.00 – 19.00 Uhr

Katechumenenunterricht

Pfarrer Holger Zirk

06444/300

In Bellersdorf:

Dienstag, 14.30 Uhr

Frauenkreis

alle 4 Wochen

Inge Schütz, 06444/8074

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige
Ansprechpartnerin und Ansprechpartner.

Veranstaltungsorte und Anschriften in unserer Kirchengemeinde

Kirche **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeindehaus und -büro
Altenkirchen, Pfarrgasse 1
(hinteres Haus)

Pfarrhaus **Altenkirchen**
Pfarrgasse 1 (vorderes Haus)

Gottesdienstraum im DGH in
Ahrdt, Vogelsang 2

Kirche **Oberlemp**,
Lindenstraße 6

Gemeindehaus **Oberlemp**,
Wegscheide 8

Kirche **Bermoll**,
Hohensolmser Straße 15

Kirche mit Gruppenraum
Bellersdorf, Hainstraße 1

Kirche **Mudersbach**
Aartalstraße 24



*Das **Gemeindebüro** ist besetzt:
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
und freitags von 10.00 – 12.00 Uhr.
Tel.: 06444/300, Christine Loos-Neumann.*

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1,
35644 Hohenahr, Tel.: 06444/300, evkgaltenkirchen@t-online.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss: Christiane Genz, Jürgen Rutsch,
Christina Rumpf-Bartat, Margit Siering, Birgit Willershäuser,
Holger Zirk, u.a.

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 23. April 2022

Pfarrer Holger Zirk, 06444/300, holger.zirk@ekir.de
Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr-Altenkirchen

Gemeindepädagogin
Mirelle Müller
016055/12347
mirelle.mueller@ekir.de

Beerdigungsläuten in Altenkirchen:
Anni Schupp,
06444/1223

Beerdigungsläuten in Mudersbach:
Marina Schäfer,
06444/8287

Küsterinnen:

Christina Rumpf-Bartat, Altenkirchen
(für ehrenamtl. Team)
06444/8226

Gabi Hohmann, Mudersbach
(für ehrenamtl. Team)
06444/921452

Brunhilde Rink, Ahrdt
06444/8734

Marion Brehmer, Bellersdorf
06444/922725

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Gemeindehaus Oberlemp:
Nelli Schmidt 06440/921887

Mitglieder des Presbyteriums:

Antje Beckers, Bermoll
06446/8894645

Christina Rumpf-Bartat, Altenkirchen
06444/8226

Anette Benner, Altenkirchen
06444/922626

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Anneliese Gerhard, Bermoll
06446/2728

Reiner Schmitt, Altenkirchen
06444/8153

Maria Krenig, Ahrdt
06444/1835

Margit Siering, Mudersbach
06444/1017

Gerhild Lotz, Altenkirchen
06444/1299

Carsten Swoboda, Oberlemp
06440/468

Myrjam Müller, Ahrdt
06444/922367

Antje Wientjens, Mudersbach
06444/9319854

Herbert Michalowski, Bellersdorf
06444/92053

Birgit Willershäuser, Bellersdorf
06444/931786

Ihr findet uns auch auf:

facebook



**Kirchengemeinde
Altenkirchen / Hohenahr**

**Evangelische
Kirchengemeinde
Hohenahr Altenkirchen**

Unsere Homepage:

**[www.kirchengemeinde-altenkirchen-
hohenahr.de](http://www.kirchengemeinde-altenkirchen-hohenahr.de)**

Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem
auf der Verheißung: Die Kirche
hat Zukunft - unabhängig
von ihrer Größe. Auch wenn wir
kleiner werden, behält die
Botschaft, von der wir leben,
ihre Kraft.“

**ANNETTE KURSCHUS,
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN
KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).**